

Dreiundzwanzigster Jahresbericht  
der  
**k. Akademie der Tonkunst**

in  
München.

Veröffentlicht am Schlusse des Studienjahres 1896/97.

Musikhochschule München



058000599511



**Bibliothek der  
Hochschule für  
Musik und Theater  
München**

12A  
0056,  
23. 1896/97

**München 1897.**

K. Hotbuchdruckerei Kastner & Lossen.

C.

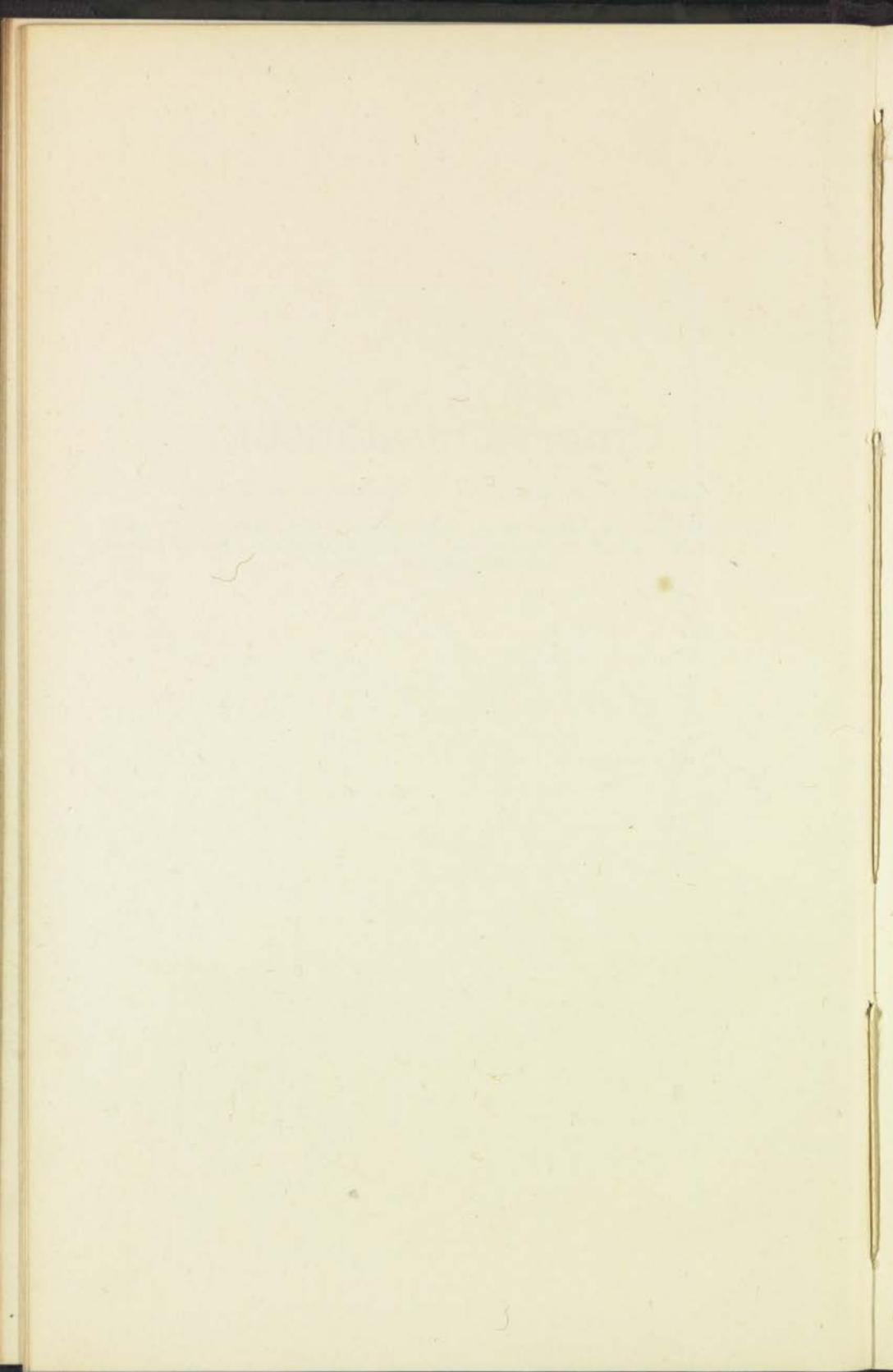
---

## Unterrichtsstatistik.

(Dauer des Studienjahres 10 Monate = 40 Wochen.)

Der Unterricht der Elevinnen ist mit Ausnahme der Ensemble-Übungen, der obersten Chorgesangsklasse und der Vorlesungen von dem der Elemen und Studierenden getrennt.

---



# I. Hauptfächer.

## 1. Klavierspiel.

### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

#### a) Vorschule.

1. Technische Übungen: Sämtliche Dur- und Molltonleitern (letztere melodisch und harmonisch) in Oktaven, Dezimen, Sexten und Terzen; in Doppelterzen, Doppelsexten und Doppeloktaven. Akkorde und Arpeggien. Chromatische Tonleiter. Trillerübungen etc. etc.
2. Studienwerke: Bertini, 50 ausgewählte Etuden (Buonamici). — Czerny, Schule der Geläufigkeit. — Cramer, 60 Etuden (Bülow). — J. S. Bach, kleine Präludien. Fantasien und Fugen; zweistimmige Inventionen; französische Suiten.
3. Vortragsstücke: Händel, Variationen in E; 12 kleine Stücke (Bülow). — Haydn, Sonaten und Konzert in D. — Clementi, Sonaten — Mozart, Sonaten, Fantasie in d, Rondo in a. — Méhul, Sonate op. 1 Nr. 3. — Beethoven, Sonaten op. 2, 10 und 22, Variationen in A. — Schubert, Impromptus op. 90. — Hummel, Sonate op. 13. — Weber, Rondo brillant in Es, Konzert op. 11. — Mendelssohn, Capriccios op. 16 und op. 33, Lieder ohne Worte. — Gade, Aquarellen. — Rheinberger, Konzertstücke op. 5, Toccatina op. 18. — Schumann, Arabeske.

#### b) Höhere weibliche Abteilung und Hochschule.

1. Studienwerke: Clementi, Gradus. — Moscheles, Studien op. 70. — Czerny, Toccata in G. — Kessler, Etuden op. 20 (Bussmeyer). — Henselt, Etuden op. 2 und op. 5. — Chopin, Etuden op. 10 und op. 20. — Liszt, Paganini-Etuden, Konzertetuden, Etudes d'exécution transcendante. — Rubinstein, Etuden op. 23. — Kullak, Oktavenschule — Bach, Partiten, englische Suiten, das wohltemperierte Klavier.
2. Vortragsstücke: Bach, italienisches Konzert, Fantasie und Fuge in a, Toccaten in c und d, chromatische Fantasie, Orgelfugen (Liszt), Konzerte. — Mozart, Sonaten in c und A, Fantasie in c, Konzerte. — Beethoven, Sonaten, Variationen, Konzerte. — Hummel, Sonaten in f und fis, Fantasie in Es und Konzerte. — Weber, Sonaten, Konzert in Es, Konzertstück. — Schubert, Fantasie op. 15, Sonaten, Impromptus op. 142. — Mendelssohn, Capriccio op. 5, 6; Präludien und Fugen, Fantasie op. 28, Variations sérieuses, Konzerte, Rondo brillant in Es, Capriccio brillant in h und Serenade in D. — Schumann, Sonaten in g und fis, Faschingsschwank, Novelletten, Toc-

cata op. 7, symphonische Etuden, Kreisleriana, Fantasie op. 17, Humoreske, Konzert in a. — Chopin, Sonaten, Scherzi, Balladen, Nocturnes, Konzerte in e und f. — Liszt, Rhapsodien, Ungarische Fantasie, Venezia e Napoli, Balladen, Harmonies poétiques et religieuses, Konzert in Es, Paraphrasen. — Raff, Suiten in e und g, Metamorphosen, Konzert in C. — Rheinberger, Waldmärchen op. 8, Sonate in Des, Thema mit Veränderungen op. 61, Toccaten op. 12, und op. 104, Konzert in As. — Brahms, Balladen, op. 7, Variationen über ein Thema von Händel, Konzert in D. — Rubinstein, Konzerte in d und G. — Saint-Saëns, Konzerte in g und c, Caprice über Motive aus Alceste — und andere der Wahl des Lehrers freigestellte Werke der klassischen und modernen Klavierliteratur.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Hans Bussmeyer . .	—	2	9	4	14
Berthold Kellermann	—	2	8	11	21
Heinrich Schwartz .	1	10	13	2	26
Ludwig Thuille . .	—	3	8	1	12
Aug. Schmid-Lindner	3	11	10	—	24

Hiermit verbunden vier- und achthändiges Klavierspiel als Übung im Blattlesen.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

Beethoven, Mozart, Haydn, Schubert, Mendelssohn und Schumann: Symphonien zu 4 und 8 Händen. — Beethoven, Mozart, Gade, Mendelssohn: Ouverturen zu 4 und 8 Händen. — Originalsonaten von Onslow und Hummel zu 4 Händen. — Septette von Beethoven und Hummel zu 4 Händen. — Streichquartette von Haydn, Mozart, und Beethoven zu 4 Händen. — Ouverturen von Weber zu 4 und 8 Händen. — Suiten von F. Lachner, Fuchs etc. 4 händig. — Rheinberger: Tarantella 8 händig. — Bach-Rheinberger: Goldbergvariationen für 2 Klaviere 4 händig. Orgelkonzerte von Händel.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Josef Becht . . . .	—	—	24	—	12

## 2. Orgel.

### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

I. Klasse. Orgelschule von Herzog. — Trios und Fughetten von Rheinberger. — Lehre der Registrierung.

II. Klasse. Orgelwerke von Bach, Händel, Mendelssohn, Buxtehude etc. Ältere und neuere Kompositionen in Auswahl. — Partiturlesen. — Bezifferte Bässe. — Kirchentonarten. — Freies Präludieren.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Elevinnen	Studierende	
Josef von Rheinberger . . .	—	4	2
Josef Becht . . . . .	—	24	22

### Hiermit verbunden Liturgik.

*Einleitung in den Lehrstoff.* Liturgik des römisch-christlichen Kultus im Allgemeinen: Anwendung der Musik und deren Verhältnis als Kunst zu den liturgischen Gesetzen.

*Theoretischer Teil.* Das Kirchenjahr, Direktorium Romanum, Erklärung des Missale, Graduale, Vesperale. Die daraus hervorgehenden Vorschriften für Kirchenchor-Dirigenten und Organisten.

*Praktischer Teil.* Einzeldurchnahme einer grösseren Zahl kirchlicher Kompositionen (Messen, Vespern, Gradualien, Offertorien, Litaneien, Te Deum's etc.) und Zergliederung derselben in liturgischer und musikalischer Beziehung. Aufsuchen der wechselnden Gesänge zur Messe und Vesper: Spielen bezifferter Orgelstimmen, Begleitung der Responsorien.

Lehrer	Hochschule	Wochen-Stunden
	Studierende	
Josef Becht . . . . .	7	2

### 3. Orchesterinstrumente.

#### Violine.

##### Lehrstoff und Lehrmittel.

###### a) Vorschule.

1. Teil der Schulen von Abel, Bériot, David, Kayser, Spohr, einiges aus dem 2. Teil von Bériot. Technische Studien: *École de Mécanisme* von Abel, Fingerübungen von Dancla und Singer. Etuden: Abel op. 10 in der 1. Lage, Langhans, David zur Violinschule, Kayser op. 20, 1. und 2. Heft. Abel, die ersten 3 Lagen, Dont als Vorbereitung zu Rode's und Kreutzer's Etuden. Einzelne Etuden von Bériot, Sonaten von Francoeur, Geminiani. 50 Duettes älterer Meister, bezeichnet und herausgegeben von Abel.

###### b) Höhere weibliche Abteilung und Hochschule.

Etuden: Abel, Alard, Benda, Cramer-Abel, David, Dont, Ernst, Fiorillo, Gaviniés, Hermann, Kreutzer, Moscheles, Paganini, Rode, Rovelli, Sauret, Stamitz, Vieuxtemps, Wieniawski. Variationen: Corelli (*Folies d'Espagne*), David, Ernst, Paganini, Rode, Vieuxtemps. Sonaten: Bach, Biber, Corelli, Händel, Leclair, Locatelli, Nardini, Rust, Tartini, Vivaldi etc. Vortragsstücke: Bazzini, *Ronde des lutins*; Beethoven, 2 Romanzen; Bruch, Romanze, schottische Fantasie; David, *Andante und Scherzo*; Ernst, *Elegie, Othello- und Piratenfantasie*, ungarische Weisen, *Papageno-Rondo*; Joachim, ungar. Tänze; Lalo, *Symphonie esp.*; Laub, *Polonaise*; Moliqne, *Saltarello*; Paganini, *Moto perpetuo*; Raff, *Cavatine, Liebesfee*; Ries, *Suiten*; St. Saëns, *Introduzione e Rondo capriccioso*; Spohr, *Salonstücke*; Vieuxtemps, op. 22, *Salonstücke, Ballade und Polonaise, Fantaisie caprice, Fantasia appassionata*; Vitali, *Ciaccona*; Wieniawski, *Legende, Faust-Fantasie* etc. Konzerte: Alard, Bach, Bazzini, Beethoven, Bériot, Brahms, Bruch, David, Dietrich, Dvořák, Ernst, Götz, Joachim, Kreutzer, Lafont, Lipinski, Mackenzie, Mendelssohn, Moliqne, Mozart, Paganini, Ries, Rode, Sitt, Spohr, Vieuxtemps, Viotti, Wieniawski und andere der Wahl des Lehrers freigestellte Werke der klassischen und modernen Violinlitteratur.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Eleveninnen	Elevinnen	Studierende	
Franz Brückner . . .	9	1	1	13	24
Max Hieber . . .	7	1	1	7	16
Benno Walter . . .	2	—	1	3	6

## Violoncell.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) *Vorschule.* Schule von Werner. — Etuden von Grützmacher I. Heft. — Uebungen und tägliche Studien, sowie I., II. und III. Supplement zur Schule von Werner. — Sonate von Mozart.
- b) *Hochschule.* Etuden von Dotzauer, Duport, Grützmacher II. Heft, Kummer, de Swert und IV., V. und VI. Supplement von Werner. — Konzerte von Bischoff, Davidoff, Dietrich, Fitzenhagen, Goltermann, Haydn, Hiller, Klengel, Klughardt, Lalo, Molique, Piatti, St. Saëns, Sitt, de Swert, Taubert, Vieuxtemps und Werner. — Solostücke von Bargiel, Bruch, Cui, Davidoff, Klengel, Liszt, Piatti, Popper, Rheinberger, St. Saëns, Schumann, Vieuxtemps und Zenger. — Suiten von J. S. Bach. — Duetten für 2 Celli und Quartetten für 4 Celli von Werner.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Josef Werner .	3	8	12

## Kontrabass.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) *Vorschule.* Bogenführung, Tonbildung. Praktische Übungen von W. Hause und B. Bernier. — Etuden von Hrabe, Bernier und Montanari.
- b) *Hochschule.* Mozart, Beethoven, Weber und Gluck: Ouverturen, — Beethoven und Mozart: Sinfonien. — Montanari und J. Hrabe: Konzertetuden. — Mozart: Aria. — O. Schwabe: Cavatine. — J. Marresch: Polonaise. — Bruno Keil: Solo mit Variationen.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Joh. Bapt. Sigler	4	1	5

## Flöte.

- a) *Vorschule.* Tonbildung, Scalen etc. — Vorstudien und Tonstudien von Tillmetz. — Flötenschule von Soussmann. — Technische Studien von Böhm, Hugot, E. Köhler, Metzger, Popp, Soussmann, Terschak, Tillmetz. — Prima vista: Duos und Trios von Berbiguier, Ciardi, Drouet, Fürstenau, Gabrielsky, Gebauer, Kuhlau, Kummer, Terschak, Tulou, Walkiers. — Vortragsstücke: Sonatinen und Sonaten von Langer, Kuhlau, Moscheles.

- b) Hochschule. Technische grosse Studien von Andersen, Böhm, Ciardi, Drouet, Fürstenau, Goepfert, Hugues, Krakamp, Rabboni, Terschak. Pflege des Vortrages im Solo- und Orchesterspiel: Sonaten von Bach, Friedrich dem Grossen, Händel, Hummel, Kuhlau, Meyer-Obersleben, Reinecke, Schubert, Widor, Konzerte von Andersen, Bach, Briccialdi, Fürstenau, Friedrich dem Grossen, Gernsheim, Hofmann, Jadassohn, Langer, Lindpaintner, Lobe, Molique, Quantz, Tulou. Virtuosenstücke: Andersen, Böhm, Demerssemann, Doppler, Godard, Köhler, Popp, Taffanel, Tillmetz, Orchesterstudien von Barge. Übung im Transponieren.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Rudolf Tillmetz . . .	3	1	4

## O b o e.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Tonbildung, Scalen, Ansprache, Verbindung der Töne, reine Intonation. Schulen von Garnier, Hinke und Sellner.  
 b) Hochschule. Etuden von Ferling und Luft. — Kammermusikstücke: Sonaten von Händel und Schreck. — Romanzen von Schumann. — Quartett von Mozart etc. — Konzerte von Rietz, Stein-Grandval etc.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Ernst Reichenbächer	3	—	3

## K l a r i n e t t e.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Tonbildung, Scalen, Arpeggien, Fingerübungen, Vortrag. — Schule von Karl Bärmann in fünf Abteilungen.  
 b) Hochschule. Konzerte von Weber, Spohr, Mozart und Bärmann.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Ferdinand Hartmann	3	4	7

## F a g o t t.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Anfangsschule von Romberg. — Tonleitern, Accordübungen. — Kleine Uebungen und Duette von Ozi. — Kleine Etuden von Neukirchner. — Duette von Jakoby.  
 b) Hochschule. Grosse Etuden von Neukirchner. — Rondo von Romberg. — Ungarese von Weber. — Konzert von Mozart.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Christian Mayer . .	4	—	4

## H o r n.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) *Vorschule.* Tonbildung auf dem Naturhorn. — Atemstudien und Anfangsgründe der Phrasierung. — Uebungen zum Zwecke eines sicheren Tonsatzes und genügender Ausdauer. — Nach Gewinnung der Möglichkeit, das Instrument in seinem Tonleiterumfange zu beherrschen und nach Erreichung der notwendigsten Geläufigkeit auf dem Naturhorn Uebergang zum Ventilhorn.
- b) *Hochschule.* Studium auf dem Ventilhorn: Möglichste Sicherheit im Umfange, volle Ausbildung der Geläufigkeit, der Tonschönheit, des Lippentrillers und der Tonverbindung. — Vollendung des künstlerischen Vortrags. — Etuden von Kopprasch, Merk, Gallay, F. Strauss. — Sonaten von Beethoven, Rheinberger, Schumann und Krufft. — Konzerte von Mozart, Fr. Strauss und Rich. Strauss. — Obligate Stellen aus Sinfonien, Opern und Kammermusikwerken.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Brunno Hoyer . . .	4	2	6

## T r o m p e t e.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) *Vorschule.* Tonansatz und Tonbildung. — Einfacher und doppelter Zungenstoss und Binden der Töne. — Schule von R. Hofmann. — Etuden von Kopprasch.
- b) *Hochschule.* Technik. — Dreifacher Zungenstoss und Vortrag. — Schulen von Kosleck und Arban. — Solostücke von Hoch, Kosleck, und Arban.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Albert Meichelt . .	1	3	4

## P o s a u n e.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) *Vorschule.* Schulen von Hofmann und Cornette. — Tonleiterstudien. — Etuden von Belke.
- b) *Hochschule.* Etuden von Belke und Kopprasch. — Vortragsstücke.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Gustav Trampler . .	3	1	4

## Pauken.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Behandlung der Pauken, deren Beschaffenheit, insbesondere der Felle. — Stellung, Stimmung und Spiel. — Wirbel und Kreuzschlagübungen, Uebungen der am meisten vorkommenden Figuren von rechts nach links und umgekehrt. — Uebungen im Anschlagen zur Erzielung eines schönen Tones. — Etuden von Fieranzovini.

Kleine Trommel nach der Schule von Kling.

- b) Hochschule. Studium der Paukenpartie aus Werken von Beet-  
hoven, Mendelssohn, Mozart, Weber, Meyerbeer, Wagner.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Otto Enders . . .	1	1	2

## Harfe.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Fingerübungen von August Tombo. Kleine Etuden von Bochsá. Schule und Etuden von Nadermann.

- b) Hochschule. Konzertetuden. Konzert für Flöte und Harfe von Mozart.

Lehrer	Vorschule		Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Elevin	Studierende	
Josef Zwerger . . . .	—	1	1	2

#### 4. Sologesang.

Lehrer: Bernhard Günzburger.

##### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) **Vorschule:** Technik und Gymnastik der Stimme. Mittel und Bedingungen, durch welche der richtige Tonansatz erreicht wird, resp. Übungen zur Erlangung und Befestigung desselben, Behandlung des Atems, Durtonleiter, Molltonleiter (harmonische und melodische), chromatische Tonleiter, Übungen der Vokale und Konsonanten, Ton- und Geläufigkeits-Studien auf allen Vokalen, Verzierungen, Staccato etc., genau nach Angabe. Lieder von J. S. Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Weber und leichtere Lieder von Schubert nach vorausgegangenen obigen Übungen der Vorschule.
- b) **Hochschule:** Lieder von Schubert und Schumann, Franz u. s. w. Studium von Partien aus Oratorien von Händel, Haydn, Bach, Mendelssohn, Schumann, Bruch.  
Ferner Studium von Partien aus Opern von Gluck, Mozart, Méhul, Rossini, Bellini, Verdi, Beethoven, Weber, Lortzing, Nicolai, Kreutzer, Marschner, Halévy, Gounod, Meyerbeer, Wagner etc.

Lehrerin: Anna Schimon-Regan.

##### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) **Vorschule:** I. Kurs. Richtigstellen der individuellen Stimmgrenze. — Feststellen des Tonansatzes durch einfache langsame Figuren, wie Scala und Solfeggien. — Ausgleichung der Register. — Erziehung des Atems. — Tägliches „Übungen-singen“ in wechselnden Figuren und Tonarten, und diese in wechselnder Klangstärke, um die Stimme möglichst elastisch und modulationsfähig zu gestalten. — Schule von Th. Hauptner; einzelne Übungen, Garcia und Panofka entnommen. — Solfeggien von Concone. — Lieder, Opern- und Oratorien-Arien.  
II. Kurs. Mit dem „Schule-singen“ fortfahren, in schwerere Aufgaben einführend. — Getragene Töne. — Trillerübungen. — Die 100 Singübungen von Hauptner. — Solfeggien von Bordogni. — Leichte Lieder.
- b) **Hochschule:** III. Kurs. Im „Schule-singen“ fortfahren. — Erweiterung des Liederrepertoirs. — Einstudieren von ganzen Oratorien und Opernpartien, je nachdem sich die betreffenden Schülerinnen nach ihrer Eigenart befähigt erwiesen und sich für Konzert, Oper oder Lehrfach entschieden haben.

Lehrer: Walter Blossfeldt.

##### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) **Vorschule.** Studien auf besondere Silben zur Erlangung einer beweglichen Kinnlade und gelenkigen Zunge. — Präciser Tonansatz, verbunden mit bestimmter Mundstellung zur Erzeugung eines runden, vollen Tones. — Studium der offenen und geschlossenen Vokale. Übungen in mässigem Tonumfang auf sämtlichen Vokalen, sowohl

im forte, wie im piano, verbunden mit dem Studium der ruhigen Atemführung. — Bildung der Kopfstimme, zunächst im piano. — Verbindung und Ausgleichung der Register durch helles und dunkles Klanggepräge. — Uebungen (Scalen, Arpeggien in Dur und Moll, chromatische Tonleitern, Verzierungen jeglicher Art, Gruppettos, Mordente etc.) in erweitertem Umfange. — Vorübungen zum Triller. — Schwelltöne. — Verbindung der Vokale mit Konsonanten zu Worten und kleinen italienischen und deutschen Sätzen. — Solfeggien von Concone.

- b) Hochschule. Uebertragung des in der Vorschule Gelernten auf Lieder leichteren Genres. — Solfeggien von Concone, Vokalisieren von Panofka, Koloraturübungen aus der Schule von Garcia und Lablache, sowie aus Schulen italienischer Meister. — Lieder von Schubert, Schumann, Mendelssohn, Franz, Brahms. Opern- und Oratorienpartien.

Lehrer: Anton Dressler.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Bildung des Tones. Uebungen zur Erlangung einer richtigen Atemführung; wenn nötig, Uebungen um Lippen, Zähne, Kinnlade etc. frei und beweglich zu machen. Erziehung eines reinen, natürlichen, leicht fließenden, nicht forcierten Tones auf Grund eigener, der betreffenden Stimmindividualität angepasster Uebungen; zuerst in ganz kleinen Intervallen, nach und nach fortschreitend. Alle Uebungen in der ersten Zeit ganz leise und zart, und erst später allmählich (wie von selbst) stärker. Grösste Berücksichtigung der Kopftöne (bei der weiblichen) und der sog. voix mixte (bei der männlichen Stimme).

Nach fortgeschrittener Tonerziehung: Ausbildung der Stimme (Cantilene, Gesangstechnik). Uebungen: Figuren, Scalen, Accorde (verschiedene Arten), Verzierungen, Legato, Staccato. Studium bewährter Vokalisieren und Solfeggien der italienischen Schule, z. B. Concone, Bordogni, Aprile, Rossini, Falconi, Lütgen (Kehlfertigkeit), 200 Singübungen von Th. Hauptner u. a. je nach Eigenart der betr. Stimme.

- b) Hochschule. Wenn das Resultat der Tonbildung es gestattet, geht Hand in Hand mit dem obenstehenden Lehrstoff das Studium der einzelnen Vokale; dann in Verbindung mit Konsonanten Bildung kleiner Silben, Wörter, Sätze. Lieder von Mendelssohn, Weber, Haydn, Mozart, Robert Franz; später Schubert, Schumann, Jensen, Brahms, Cornelius, Sommer, sowie anderer beachtenswerter Werke der klassischen und modernen Gesangsliteratur. Ebenso Studium von Arien, sowie ganzen Partien aus Opern und Oratorien.

Grösste Berücksichtigung des poetischen Gehaltes und einer deutlichen, aber sinngemässen Aussprache und Deklamation. —

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Eleveninnen	Eleveninnen	Studierende	
Bernhard Günzburger	4	6	9	3	22
Anna Schimon-Regan	—	10	8	—	18
Walter Blossfeldt	—	1	4	4	8
Anton Dressler . .	—	2	4	2	8

## Hiermit verbunden Aussprache und Vortrag.

### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

Reinigung der Sprache vom Dialekte: die richtige Aussprache der einzelnen Schriftzeichen für sich und in ihren verschiedenen Verbindungen. Vokalisation und Artikulation, grammatikalischer Accent etc. Lesen Lessing'scher, Goethe'scher, Schiller'scher Poesie und Prosa. Freier Vortrag derselben.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Richard Stury	4	20	13	6	6

## 5. Darstellungskunst.

### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

- a) Vorschule. Aufgabe des Unterrichts in der körperlichen Ausbildung ist, den Schüler im freien, kunstgerechten und den Anforderungen der Darstellung einer Rolle entsprechenden Gebrauche seiner Gliedmassen, sowie im mimischen Ausdrucke der verschiedenen Gemütsaffekte zu unterweisen.

Hiezu sind regelrechte Uebungen in Bewegung der Hände, Arme, Füße, Beine, des Stehens, Gehens, Sitzens, Knieens, Fallens, in Handhabung der gebräuchlichsten Requisiten, unterschiedlicher Gangarten nach Massgabe des Alters, Standes, des Gemütszustandes etc. nach Erfordernis einer darzustellenden Situation vorzunehmen. Ferner mimische Uebungen im Ausdruck der Freude, des Zorns, Schreckens, der Ueberraschung, Trauer, Scham etc. in Verbindung mit entsprechenden Bewegungen. Einübung einzelner sowohl stummer als auch dialogisierter Szenen.

- b) Hochschule. Aufgabe des dramatischen Unterrichts ist, den Schüler zu lehren, auf welche Weise er eine ihm übertragene Rolle geistig zu erfassen und zu behandeln habe, ihm die Wege zu weisen, wie er selbständig denken und dadurch schöpferisch eine in einem dramatischen Werke darzustellende Figur zu gestalten und darzustellen lerne bezüglich ihres Charakters und der für diesen Charakter in diesem Werke durch die verschiedenen Situationen sich ergebenden Aeusserungen und Wandlungen derselben. Darstellung von einzelnen Soloscenen, sowie von Bruchteilen ganzer Werke als Ensembleübungen sind die praktischen Aufgaben, welche den theoretischen Unterricht begleiten. Individuelle Fähigkeit bestimmt hier den Lehrgang.

In vorbezeichneter Art und Weise wurden heuer Partien aus nachstehenden Opern behandelt: Beethoven, Fidelio. — Bizet, Carmen. — Boieldieu, weisse Frau. — Brüll, goldenes Kreuz. — Flotow, Martha. — Gounod, Faust. — Kreutzer, Nachtlager. — Lortzing, Czar und Zimmermann, Waffenschmied, Wildschütz. — Marschner, Heiling. — Mascagni, Cavalleria rusticana. — Méhul, Josef. — Mozart, Figaros Hochzeit, Zauberflöte. — Verdi, Troubadour, Rigoletto. — Weber, Freischütz. —

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Anton Dressler	2	6	14	5	6

## Solorepetition.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

Höhere weibliche Abteilung und Hochschule  
 Beethoven, Fidelio. — Bizet, Carmen. — Boieldieu, Weisse Frau. —  
 Flotow, Martha. — Gounod, Faust. — Kreutzer, Nachtlager. —  
 Lortzing, Undine, Waffenschmied, Czaar. — Marschner, Hans Heiling.  
 — Mascagni, Cavalleria rusticana. — Méhul, Josef und seine Brüder.  
 — Meyerbeer, Hugenotten. — Mozart, Figaro, Zauberflöte. — Nicolai,  
 Lustige Weiber. — Rossini, Barbier von Sevilla. — Verdi, Rigoletto,  
 Troubadour. — Weber, Freischütz.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Elevinnen	Studierende	
Josef Stich	6	4	4

## Opernensemble.

*Lehrstoff und Lehrmittel.*

Höhere weibliche Abteilung und Hochschule.  
 Beethoven: Fidelio. — Boieldieu: Weisse Dame. — Flotow: Martha. —  
 Gounod: Faust. — Kreutzer: Nachtlager. — Lortzing: Czaar und  
 Zimmermann, Waffenschmied, Wildschütz. — Marschner: Hans  
 Heiling. — Mascagni: Cavalleria rusticana. — Méhul: Josef in  
 Aegypten. — Mozart: Titus, Zauberflöte. — Verdi: Rigoletto. —  
 Weber: Freischütz.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Elevinnen	Studierende	
Hans Bussmeyer	11	4	2

## 6. Kontrapunkt und Kompositionslehre.

### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

Hochschule. I. Klasse: Einfacher und doppelter Kontrapunkt. — Vierstimmiger Vokalsatz. II. Klasse: Doppelter Kontrapunkt. Fugenlehre. Kanon. III. Klasse: Fugenlehre. Formenlehre. Instrumentation.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Josef von Rheinberger	—	47	12

Musiktheorie für die vom k. Kriegsministerium zur k. Akademie der Tonkunst kommandierten Militärmusiker.

*Lehrstoff.* I. Klasse: Harmonielehre. — Einfacher Kontrapunkt. — Instrumentation für Streichorchester. II. Klasse: Doppelter Kontrapunkt. Grundzüge der Fugenlehre. — Kanon und kontrapunktische Variation. — Instrumentation für Militärmusik. — Grundzüge der Formenlehre.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochen- Stunden
	Eleven	Studierende	
Ludwig Thuille . . .	—	3	2

Hieher einschlägig Anleitung zum Partiturlesen und Dirigieren.

### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

Hochschule: Vokalkompositionen von Palestrina, Orlando di Lasso u. A. Vierstimmige Gesänge von J. J. Maier, Mendelssohn, Rheinberger und Schumann. Streichquartette von Mozart, Haydn und Beethoven. Sextett und Oktett für Blasinstrumente, Septett von Beethoven. I. und V. Symphonie von Beethoven. I. Symphonie von Schumann. Iphigenia auf Tauris von Gluck. Zauberflöte von Mozart. Fidelio von Beethoven. Freischütz von Weber. Lohengrin von Wagner.

Lehrer	Hochschule	Wochen- Stunden
	Studierende	
Hans Bussmeyer . .	10	2

## II. Obligatorische Fächer.

### 1. Klavierspiel.

#### *Lehrstoff und Lehrmittel.*

#### I. Für Anfänger:

Lebert und Stark, grosse Klavierschule, I. Teil. Czerny, 100 Uebungsstücke.

#### II. Für Vorgeschnittenere:

- a) Technische Uebungen: Sämtliche Dur- und Molltonleitern (letztere melodisch und harmonisch) in Oktaven. Einfache Akkorde und Arpeggien. Fingerübungen nach Herz und Plaidy.
- b) Studienwerke: A. Schmitt, Etuden op. 114c Heft I—IV und op. 16. — Bertini, op. 100 und 50 ausgewählte Etuden (Buonamici). — St. Heller, Etuden op. 45, 46, 47. — Kunz, zweistimmige Kanons. — J. S. Bach. kleine Präludien (Peters Nr. 200)
- c) Vortragsstücke: Clementi, 6 Sonatinen op. 36. — Diabelli, 4 Sonatinen op. 151. — Kuhlau, 6 leichte Sonatinen op. 55. — A. Schmitt, 3 Sonatinen op. 10. — Reinecke, 3 Sonatinen op. 47. — J. Haydn, M. Clementi und Mozart, Sonaten und einzelne Sonatensätze in Auswahl. — Beethoven, zwei Sonaten op. 49, Variationen in G. — Schubert, Impromptus op. 192 Nr. 2, op. 90 Nr. 2 und 4. — Mendelssohn, Kinderstücke op. 72 und Lieder ohne Worte. — Schumann, Album für die Jugend op. 68.
- d) Leseübungen: Zwei und vierhändige Originalkompositionen von Diabelli, Clementi, Mozart, Onslow, Weber u. A., Arrangements von Kammermusik- und Orchesterwerken der grossen Meister. Begleitungen zu Vokal- und Instrumentalstücken, anknüpfend hieran auch Uebungen im Transponieren.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Eleveninnen	Eleveninnen	Studierende	
Eugen Lang	14	—	—	25	26
Ludwig Maier	21	9	7	3	26
F.M.Prestele	9	12	10	11	28

## 2. Chorgesang.

### a) Vorschule.

#### Lehrstoff und Lehrmittel:

I. Klasse: Chorübungen der Münchener Musikschule von Franz Wüllner, 1. Stufe.

II. Klasse. Chorübungen der Münchener Musikschule von Franz Wüllner, 2. Stufe. Zweistimmige Lieder von Hauptmann. Dreistimmige Vocalisen von Hiller. Motetten von Mendelssohn. Dreistimmige Lieder von Bargiel, Wüllner und Marschner. Zwölf zweistimmige Liedchen für Sopran und Alt zur Uebung im Treffen und im Vortrag von Max Zenger op. 54.

### b) Hochschule.

#### Lehrstoff und Lehrmittel.

III. Klasse. Chorübungen der Münchener Musikschule von Franz Wüllner, 3. Stufe, und die S. 45 verzeichneten Chorwerke.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Hospitanten	Hospitantinnen	Wochenstunden
	Eleven	Eleven	Eleven	Studierende			
Josef Becht							
I. Klasse	—	20	5	—	—	13	4
II. Klasse	—	19	6	—	—	9	4
Josef Stich							
I. Klasse	8	—	—	—	—	—	2
II. Klasse	20	—	—	12	1	—	2
HansBussmeyer							
III. Klasse	7	15	61	65	2	12	2

## 3. Harmonielehre.

**Lehrstoff.** I. Klasse. Intervallenlehre. Bildung und vierstimmige Darstellung des Dur- und Molldreiklangs. Entwicklung der Tonart und ihrer Hauptdreiklänge nebst deren Verbindung (Kadenz). Anwendung der Nebendreiklänge in der erweiterten Kadenz. Die Umkehrungen der Dreiklänge. Dominantseptimenaccord und seine Umkehrungen. Schriftliche Uebungen auf Grundlage bezifferter Bässe; Uebungen nach Diktat am Klavier.

II. Klasse. Die Nebenseptimenakkorde der Dur- und Molltonart und ihre praktische Anwendung. Schriftliche Beispiele unter partiturmässiger Anwendung der 4 Schlüssel. — Die Tonart als Verbindung von drei Harmonieen dargestellt (System M. Hauptmann). Das übergreifende Mollsystem und seine Akkorde.

III. Klasse. Lehre von der Modulation durch Vermittlung. Enharmonik und Chromatik. — Der Vorhalt. — Durchgehende und Wechselnoten. Kombinierte Beispiele schriftlich und am Klavier. Harmonisierung einfacher Chormelodien. Harmonische Analyse klassischer Musikstücke.

*Lehrmittel.* Richters Lehrbuch der Harmonielehre.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Viktor Gluth . .	7	12	25	16	18
M. E. Sachs . .	27	15	14	2	18
Ludwig Thuille .	—	20	20	—	12

#### 4. Geschichte der Musik.

*Lehrstoff:* Allgemeine Geschichte der Musik von den ersten Anfängen bis auf Bach und Haendel.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Einstündige Vorlesungen
	Elevinnen	Studierende	
Berthold Kellermann	48	48	40

#### 5. Italienische Sprache.

*Lehrstoff und Lehrmittel:*

I. Kurs. Lehre der Aussprache mit Berücksichtigung der Betonung und Phonetik. Formenlehre nach der Grammatik von Maly-Motta bis zu den persönlichen Fürwörtern und den Hilfszeitwörtern. Durcharbeitung der bezüglichen Übungsstücke, Leseübungen aus „Cuore“ von De Amicis und Uebertragung derselben ins Deutsche.

II. Kurs. Fortsetzung der Formenlehre einschliesslich der Pronomina und der Konjugationen. Mündliche und schriftliche Durcharbeitung der sämtlichen grammatikalischen Übungsstücke. Lektüre und Uebersetzung mehrerer Kapitel aus „Cuore“ von De Amicis. Diktat und Erklärung einiger auserlesener Poesien.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Gustav Maly-Motta					
I. Kurs . . . . .	2	11	2	2	2
II. Kurs . . . . .	—	4	9	—	2

### 6. Tanzen und Fechten.

*Lehrstoff:* Anstandslehre. Tanzschritte. Konversationstänze und Menuette. Gavotte. Florett- und Säbelfechten.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
August Linder . . .	2	5	3	1	2

### Exerzieren.

*Lehrstoff:* Militärisches Gehen, verbunden mit Frei- und Gewehrübungen.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Josef Böhm . . . .	2	5	3	1	2

### 7. Kontrapunkt

für die Studierenden und Elevinnen des Orgelspiels.

*Lehrstoff:* Derselbe wie Kontrapunkt etc. als Hauptfach I. Klasse.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochen-Stunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Jos. v. Rheinberger	—	—	—	8	4

## IV. Kammermusik-, Orchester- und Chor-Uebungen.

### 1. Kammermusikübungen:

#### a) Klavier mit anderen Instrumenten in vier Wochenstunden.

<b>Asioli:</b>	Sonate in C für Violoncell und Klavier.
<b>Bach:</b>	Sonate für Violoncell und Klavier in d.
<b>Beethoven:</b>	Violinsonaten op. 24 und op. 30 Nr. 2. Trios op. 1, op. 11 und op. 70 Nr. 2. Violoncell-Sonate op. 69. Hornsonate op. 17. Sextett und Oktett für Blasinstrumente allein. Serenade op. 25.
<b>Boccherini:</b>	Sonate in C für Violoncell und Klavier.
<b>Gade:</b>	Sonate in d für Violine und Klavier.
<b>Gouvy:</b>	Oktett für Blasinstrumente.
<b>Grieg:</b>	Sonate in F für Violine und Klavier.
<b>Haydn:</b>	Trios in C und G.
<b>Hummel:</b>	Sonate für Violoncell und Klavier.
<b>Mendelssohn:</b>	Variationen op. 17. Sonate in B für Klavier und Violoncell. Violin-Sonaten in a und C. Trios in E und B. Quartette in Es und g. Quintett in Es für Klavier und Blasinstrumente.
<b>Rheinberger:</b>	Violin-Sonate op. 77 und Trio in A.
<b>Saint-Saëns:</b>	Trio op. 18 und Septett.
<b>Schumann:</b>	Quintett.
<b>Volkman:</b>	Trio op. 5.
<b>Weber:</b>	Quartett in B-dur.

#### Kompositionen von Studierenden.

<i>Blumenthal:</i>	Quartett in A.
<i>Converse:</i>	Adagio für Blasinstrumente.

Lehrer Hans Bussmeyer.  
12 Elevinnen und 30 Studierende (wechselweise).

#### b) Streichquartett in zwei Wochenstunden.

##### Quartette.

<b>Beethoven:</b>	op. 18 Nr. 1—6; op. 59 Nr. 1.
<b>Haydn:</b>	Verschiedene.
<b>Mozart:</b>	Die ausgewählten 10 Quartette.
<b>Schubert:</b>	op. 125 Nr. 1 und 2 in B und g.
<b>Schumann:</b>	Nr. 1 und 2.

Lehrer Benno Walter.  
14 Eleven und Studierende (wechselweise).

## 2. Orchesterübungen

in vier Wochenstunden.

### a) Sinfonien, Ouverturen etc.

<b>Beethoven:</b>	I. und V. Sinfonie. Musik zu „Die Geschöpfe des Prometheus“.
<b>Dyórák:</b>	Serenade op. 22.
<b>Gade:</b>	Novelletten für Streichorchester.
<b>Gluck:</b>	Ouverture zu Iphigenie in Aulis.
<b>Grieg:</b>	2 Melodien op. 55 für Streichorchester.
<b>Haydn:</b>	Sinfonie in G.
<b>Méhul:</b>	Sinfonie in G.
<b>Mendelssohn:</b>	Sinfonie op. 56 in a.
<b>Mozart:</b>	Sinfonie in g. Ouverture zu „Der Schauspieldirektor“.
<b>Schubert:</b>	Ouverture zu Rosamunde.
<b>Volkmann:</b>	Serenade für Streichorchester.
<b>Weber:</b>	Ouverture zu Oberon.

### b) Konzertstücke etc. mit Orchester.

<b>Bach:</b>	Klavierkonzert in d.
<b>Beethoven:</b>	III. Klavierkonzert in c. Arie „Ah! Perfido!“
<b>Brahms:</b>	Schicksalslied.
<b>Bruch:</b>	Violinkonzert in g.
<b>Händel:</b>	Der 100. Psalm. Orgelkonzert in B.
<b>Mendelssohn:</b>	Konzert-Arie. Loreley-Finale.
<b>Mozart:</b>	Konzert in A für Klarinette.
<b>Nicolai:</b>	Arie aus „Die lustigen Weiber“.
<b>Raff:</b>	Klavierkonzert in c.
<b>Ries:</b>	„ in cis.
<b>Schubert:</b>	Wanderefantasie (instr. von F. Liszt).
<b>Spohr:</b>	Duett aus Jessonda.
<b>Vieuxtemps:</b>	Violinkonzerte in d und E.
<b>Volkmann:</b>	Violoncell-Konzert.
<b>Weber:</b>	Polonaise in E (instrumentiert von F. Liszt).

### Kompositionen von Studierenden.

<i>Converse:</i>	Ouverture.
<i>Durst:</i>	3 Stücke für Orchester. Die drei Indianer.

Zu den Orchesterübungen waren zugelassen von Eleven und Studierenden bei: Violine 25, Viola 8, Violoncell 7, Kontrabass 4, Flöte 3, Oboe 2, Klarinette 3, Fagott 3, Horn 4, Trompete 3, Posaune 2, Pauken 2, Harfe 1.

Lehrer: Hans Bussmeyer und Max Hieber.

### 3. Chorübungen

in zwei Wochenstunden.

<b>Anerio:</b>	Christus resurgens.
<b>Bach:</b>	Cantaten (in Auswahl.)
<b>Bargiel:</b>	Im Frühling. Die Libellen.
<b>Becker:</b>	Geistlicher Dialog.
<b>Brahms:</b>	Schicksalslied.
<b>Cornelius:</b>	An den Sturmwind.
<b>Ett:</b>	Lobgesang der Engel.
<b>Franz:</b>	Ave Maria.
<b>Gade:</b>	Im Herbst.
<b>Händel:</b>	Der 100. Psalm.
<b>Haydn:</b>	Schöpfung.
<b>Maler J. J.:</b>	Volkslieder.
<b>Mendelssohn:</b>	Hymne in G. Finale aus „Loreley“.
<b>Molinari:</b>	Motette.
<b>Monteverde:</b>	Madrigal.
<b>Mozart:</b>	Requiem.
<b>Perfall:</b>	Wenn es rote Rosen schneit. Alles ein Hauch. Juchhe.
<b>Palestrina:</b>	Motette.
<b>Perti:</b>	Adoramus.
<b>Rheinberger:</b>	Guter Rath.
<b>Silcher:</b>	Die drei Röselein. Mei Maidle. O herzensschön's Schatzerl.
<b>Schumann:</b>	Romanzen.
<b>Schütz:</b>	Das ist je gewisslich wahr.
<b>Wagner:</b>	Chöre aus „Parsifal“.

#### Kompositionen von Studierenden.

<i>Durst:</i>	Die drei Indianer.
<i>Egli:</i>	Das Blümchen.
<i>Römer:</i>	Letzte Liebe.